

Durig Johann Nepomuk

*von Tschagguns (Vorarlberg)*¹

- 1752 2. Januar: geboren in Tschagguns²
wahrscheinlich Gymnasium der Jesuiten in Feldkirch (Vorarlberg)
- 1776 Theologiestudium in Linz und
1776–1777 an der Universität Innsbruck³
1776, 12. November: Immatrikulation
- Diözesanpriester des Bistums Chur**
- 1777 29. September: Priesterweihe in Chur
1777–1779 Theologie- und Jusstudium an der Universität Innsbruck⁴
- 1779 **Hofmeister in Innsbruck**
bei Graf Khuen
- Mittelmessbenefiziat und Pfarr-Provisor in Tschagguns**
1779, 27. Juni: Präsentation durch die Gemeinde
- 1779–1810 **Pfarrer in Tschagguns**⁵
damals Bistum Chur; 1779, 23. November: Präsentation
1783: Anschaffung eines neuen Geläutes
1796: Feldkaplan der Landmiliz
1810: während der bayerischen Besetzung Vorarlbergs des Amtes enthoben;
Flucht ins Prättigau, um der Inhaftierung zu entgehen; nach Beruhigung der
Lage soll er die Kaplanei Gattnau bei Tettngang (Baden-Württemberg) über-
nehmen, weigert sich aber und erhält die Erlaubnis zur Auswanderung.⁶
1810, 9. Dezember: Abschiedsgottesdienst; 10. Dezember: nach Schaan
- 1811 **Pfarr-Provisor in Triesenberg**⁷
Januar bis Mai 1811
- 1811–1815 **Pfarrer in Gams (SG)**⁸
damals Bistum Chur; 1811, 20. Mai: Ernennung
- 1815–1818 **Pfarrer in Schaan**⁹
1814, 20. Dezember: Präsentation durch das Churer Domkapitel
1815, 2. Januar: Ernennung
- 1818 16. April: gestorben in Schaan, an Typhus; 17. April: dort beigesetzt

Regionaler Dienst

Nichtresidierender Domherr

¹ Um 1811: Verleihung des Bürgerrechtes von Gams (SG) durch die Gemeinde und den Kantonsrat.
² Auf der Grabtafel in der Vorhalle der Friedhofkapelle in Schaan steht irrtümlicherweise als Geburtsdatum
«5. Jenner 1739» (Wanger H.: Pfarrei. S. 279).
³ Matrikel (Oberkofler): Bd. 3/3, S. 61, Nr. 460.
⁴ Matrikel (Oberkofler): Bd. 3/3, S. 61, Nr. 460.
⁵ Ulmer; Schöch: Generalvikariat. Manuskriptband 9, Teil 2, S. 361–364.
⁶ Auf der 1816 in Tschagguns gestifteten Votivtafel nennt er «46 Verfolgungswochen».
⁷ Bucher: Pfarrei. S. 7.
⁸ Ritter: Geistlichkeit. S. 14.
⁹ JbL 27, S. 37.